

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. <i>Guotiu lêre und hôhiu werdekeit</i> Zu Programmatik und hermeneutischem Anspruch des Parzivalprologes	21
II. Poetologische und bildungsgeschichtliche Aspekte in Wolframs <i>Parzival</i>	63
1. Wolframs Stellung zur literarischen Tradition und ihrer Bearbeitung	63
2. Zum soziokulturellen Kontext des Dichtungs- und Bildungsbegriffs bei Wolfram von Eschenbach	70
3. Genealogie und dynastische Geschichtsauffassung als epische Grundstrukturen des <i>Parzival</i>	98
III. Der höfische Abenteuerroman als Familienchronik Zu den Eingangsbüchern von Wolframs <i>Parzival</i>	107
1. Ritterschaft, Minne und heroisches Leid	107
2. Enterbung, Ritterschaft und Sippe	130
3. <i>strît und minne</i> . Zum Sinn von Gahmurets Heldentum	159
IV. <i>ritter: waz ist daz?</i> (123,4) Zur Kritik des Gesellschaftsideals und der Handlungslogik des Artusromans	197
1. Die Entzauberung der Artuswelt	197
2. Zur Destruktion höfischer Idealität	201
3. Zur Logik „ritterlicher“ Schuldverstrickung Parzival und Jeschute, Orilus und Sigune	207
4. Artushof und Ritterschaft	212

V.	<i>sol diz âventiure sîn?</i> (296,11) Parzivals ritterliche Laufbahn	223
	1. Gurnemanz	223
	2. Pelrapeire	231
	3. Munsalvaesche. Das Rätsel der verfehlten Providenz	<u>245</u>
	4. Artushof	267
VI.	Buße, <i>riuwe, wandel</i> . Der Eremit als Familienreligiöser	273
VII.	Gralkönigtum und Adelsheil	<u>289</u>
	1. Die Befreiung der Artusfamilie	289
	2. Parzivals Gralkönigtum	298
	3. Zum Verhältnis von Gawanbüchern und Parzivalerzählung	305
	Literaturverzeichnis	311
	Register	327